Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 29

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mr 29

Banwesen in Grindelwald. Der Bau des Hotels bei der Gleckstein hütte am Wetterhorn ist soweit vorgeschritten, daß das Gebäude vom Tal aus mit unsbewaffnetem Auge leicht zu sehen ist. Im nächsten Sommer werden sich die Psorten des Gasthoses dem Bergtouristen zur freundlichen Aufnahme öffnen. Gleichzeitig macht der Wetterhornauszug gewaltige Fortschritte. Der Plat sür die obere Station des ersten Lists ist schon ausgesprengt und kann der Bau des Stationsegebäudes begonnen werden.

Seit bem 22. September arbeiten etwa 45 Mann an ber neuen Ranalisation von Grindelwald, Die

ein Wert erfter Gute geben wird.

Die Bauleitung der Jungfraubahn hofft, die Station "Eismeer" im nachsten Sommer eröffnen zu tönnen.

Mit der neuen Straße über die große Scheidsegg soll es nun Ernst werden. Auf der Meiringer Seite ist sie fast sertig erstellt und aus Grindelwalder Seite dürste demnächst mit der Korrektion begonnen werden. Der Paß gewinnt von Jahr zu Jahr immer mehr an Frequenz und deshalb ist eine bessere Instandstellung der Straße dringend notwendig. Dabei werden u. a. auch die am Wege liegenden Kuretablissemente "Rosenlaui" und "Schwarzwald" viel gewinnen. Ersteres Kurhaus hat bereits einen Weltrus. Aber auch Grindelwald wird bedeutend prositieren, da dann vom Verkehr von der Grimsel und Furka her ein großer Teil direkt via Meiringen und Rosenlaui hieher kommen wird, statt des großen Umweges über Brienz und Interlasen.

Auf dem Plat, wo aller Boraussicht nach das neue Kurhaus zu stehen kommen wird, finden seit einigen Tagen Steinzusuhren statt. Der Schleier des Geheimnisses wird sich nun wohl bald lüften müssen. Uebrigens

Spiegelmanufaktur

& M. Y/E/
(vorm. Weil-Heilbronner)

ZÜRICH

Bahnhofstr. 73°:

Verlangen Sie unsern

1000Sten Preiscourant

für 1132

Spiegel, Spiegelglas, Goldleisten und Galleriestäbe.

wird Grindelwald als Winterstation mit der Etablierung eines Kursaales sowieso nicht mehr zögern dürsen, sollen ihm nicht Konkurrenten über den Kopf wachsen. Bereits sind Abelboden und Lenk an der Arbeit, sich ebenfalls für den Wintersport einzurichten.

Neben den Neuerungen und Erweiterungen an hiesigen Fremdenetablissements ist serner zu erwähnen, daß auch im Hotel "Beau-Site" Beränderungen vorgenommen werden, so u. a. die Erstellung einer Zentralheizung 2c. Auch die Eisbahnen werden sutzessie in Bereitschaft

gesett.

Herr Joss, Vorstand der Wengernalpbahn im Grund bei Grindelwald, hat zur Aufnahme von Kuranten ein hühsches, idhillsch gelegenes Châlet einrichten lassen, das gegen Ende der Sommersaison bereits schon frequentiert worden war.

Bauwesen in St. Immer. Die Gemeindebehörden haben, wie bereits gemeldet, beschloffen, das neue projettierte Schlachthaus in Angriff zu nehmen. Ein Schlachthaus ift für die Ortschaft eine schon längst gefühlte Notwendigkeit geworden; denn seit mehreren Jahren müssen die Megger den größten Teil ihrer Ware von Chaux-de-Fonds beziehen.

Benn im Dorfe selbst diesen Sommer wenig neue Häuser gebaut wurden, so hat sich auf dem schönen Sonnenberg dagegen eine größere Tätigkeit gezeigt. Die neuen Bohngebäude, das Hotel des blauen Kreuzes und das nette Häuschen des schweizerischen Alpenklubs, Sektion St. Immer, stehen seit einigen Bochen bereits

unter Dach.

Dieser Tage ist nun auch die Wasserleitung sertiggestellt worden. Durch diese wird nun vom Dorse, einer Höhe von 900 m, ein reines, gutes Quellwasser hinauf dis zur Spitze des Berges in einen Behälter von 150 m³ gepumpt und von hier in die verschiedenen Ecken und Häuser des weiten Plateaus geleitet. Dieses Wert kann als eine wahre Errungenschaft betrachtet werden und sie wird auch viel dazu beitragen, den Sonnenderz zu einem angenehmen und gesuchten Ausenthaltsort für den Sommer zu gestalten. Die Kosten dieses neuen Unternehmens werden auf zirka 35,000 Fr. berechnet.

Literatur.

Das Beizen und Färben des Holzes. Gin Hand: und Hilfsbuch zum praktischen Gebrauch für Tischler, Maler, Drechsler, Klavier: und Pianofortefabrikanten, Architekten und kunftgewerbliche Schulen von Wilh. Zimmermann, Chemiker und Lehrer an der Hand: werker: und Kunftgewerbe-Schule in Barmen. Zweite Auflage. Verlag von A. Wehner, Zürich, Seewart: straße 14.

Bei dem Mangel an einem wirklich guten, billigen, dabei ausführlichen und leicht verständlichen Leitsaden über das "Beizen und Färben des Holzes" wird manchem Fachmann diese Broschüre ein sehr willkommener prak-

tischer Berater sein.

Zum Holzbeizen genügt nämlich nicht nur die Kenntnis der Herstellung und Anwendung der verschiedenen Beizlösungen, sondern die rationelle Ausübung des Beizens erfordert auch eine gewisse Kenntnis der verschiedenen Holzarten in Bezug auf ihr Verhalten den einzelnen Beizen gegenüber; denn mit einer und dersselben Beize erzielt man dei verschiedenen Holzarten oft start voneinander abweichende Effekte.

Hierüber gibt das sehr empsehlenswerte Werkchen ausführlichen Aufschluß. Die überaus niedrigen Anschaffungskosten von Fr. 2. — dürsten sich in der Praxis

sehr bald wieder bezahlt machen.